

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. Oktober 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 73

Stand: 03.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Montag, 27.10. Regen und Schnee wechselt mit Sonne alle zehn Minuten.

Pater Gerhard Breuer, Provinzial vom Göttlichen Wort. Sankt Wendel weggenommen, auch die Kirche, die ein Schwimmbad für die dortige HJ-Schule werden soll. Auch andere Häuser weggenommen. Auffallend, daß nicht wenigstens die Kirche zurückgegeben wurde. - Hier keine öffentlichen Kirchen weggenommen. Die Lage hier seit Zinkls Weggang. Er bittet, in München ein Zimmer nehmen zu dürfen. - Er ist allein und schreibt allein, weil der Besuch der Häuser von hier leichter ist und auch der Briefversand. Von kirchlicher Seite nichts dagegen. „Bis zum Ende des Krieges“, sagt er selber ausdrücklich. Er möge zum General vicar gehen, wir müssen Übersicht haben.

16.00 Uhr im Dom. Madonna von der Mariensäule im südlichen Turm auf einem Altar.

In der Bibliothek Dr. Malmolitor.

Grautmann hat die Verwandten am Rhein besucht, geht jetzt noch einmal nach Holland, könnte bei Görres eine Stelle haben, 600 M. im Monat, will aber studieren; kommt zurück zum Studium. Kolleghefte bei Emden gestohlen.

Dazwischen Pfarrverweser Helmut Holzapfel, Unterpreppach - übergibt seine Dissertation Wertung der körperlichen Arbeit im christlichen Altertum. Geht nach Fürstenried zu den Exercitien. Kein <Bildandenken>, nimmt nicht Bezahlung für seine Auslagen am Druck.